

Bononcini, Marc Antonio

1677-1726

Marc Antonio Bononcini wurde **1677** in Modena geboren als Sohn des Giovanni Maria Bononcini, Sohn des Giovanni Battista). Er war zuerst **Schüler seines Vaters**, dann Colonnas in Bologna, wo schon früh Kompositionen von ihm im Druck erschienen. Schon einer seiner Zeitgenossen, Padre Martini, hat ihn an die Spitze aller komponierenden Zeitgenossen gestellt. **Er schrieb drei Oratorien**, das erste **1707**. Bononcini wurde dann Mitglied der Hofkapelle Kaiser Leopolds I in Wien, wo er zugleich Opern für die kaiserliche Bühne komponierte; besonders **großen Erfolg hatte 1703** in Berlin seine Oper Polifemo.

In der Folge hielt er sich in Rom auf, bis er **1720** mit **Händel** an die Italienische Oper zu **London** berufen wurde. Hier komponierte er eine Reihe von Opern, welche sich neben den händelschen behaupten konnten; auch hatte er sich durch sein vortreffliches Violoncellospiel bei der Londoner Aristokratie beliebt gemacht, namentlich in der Familie Marlborough, verlor aber diese Stellung wie die Achtung der Londoner überhaupt durch unehrenhafte Aneignung einer Komposition von Lotti, mit welcher er seine Kunst in der Madrigalkomposition beweisen wollte.

Er begab sich nunmehr über **Paris** nach **Wien**, wo er **1748** zur Feier des Aachener Friedens eine Oper und andre Gelegenheitsmusik komponierte, und von dort wieder nach **Venedig**. Seine letzten Schicksale sind unbekannt. Außer Opern schrieb er noch Kantaten, Motetten, Sonaten oder Kammerarien für zwei Violinen und Bass ua.

Für Mandolinenspieler ist interessant, dass er eine Mandolinenpartie in sein Werk „La conquista della spagna“ einfügte.